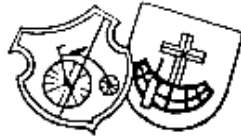


# Radfahrervereinigung 1897 e. V. Schifferstadt



## Vereinsfahrt von Mittwoch, 21. Juli bis Sonntag, 25. Juli 2010

Die diesjährige Clubfahrt Mitte Juli führte insgesamt 18 Vereinsmitglieder der RV Schifferstadt für 4 Tage in das Thüringer Schiefergebirge, genauer gesagt in die Gemeinde Meuselbach - Schwarzmühle, im Landkreis Saalfeld - Rudolstadt gelegen.

Erwähnenswert dabei ist das Verhältnis von Männer und Frauen bei der Teilnahme an der Fahrt. 7 Frauen und 11 Männer hatten sich angemeldet, was beweisen dürfte, dass Rennradfahren längst kein reiner Männersport mehr ist und die Frauen insbesondere in unserem Verein schwer im Kommen sind.

Unser Vereinsmitglied Arnold Bürgers hatte im idyllischen Schwarzatal eine gemütliche Unterkunft ausgewählt, das Flair Hotel Waldfrieden.

Von diesem Stützpunkt aus fuhren wir mit unseren Rennrädern täglich in die nähere und weitere Umgebung. Eigentlich waren die Fahrtteilnehmer in Unkenntnis der örtlichen Gegebenheiten davon ausgegangen, dass der Thüringer Wald in etwas dem Pfälzer Wald entspricht, was die Steigungen und die zu bewältigenden Höhenmeter betrifft.

Weit gefehlt. Wir zeigten uns überrascht, welche Steigungsgrade rund um den Rennsteig teilweise zu bewältigen waren. Bei einer Tageskilometer-Leistung von 80 – 100 Kilometer waren 1500 Höhenmeter und mehr zu bewältigen.

Trotz unterschiedlicher Leistungsstärke der einzelnen Mitfahrer gelang es der Gruppe, jeden Tag zusammen wegzufahren, während der Tour zusammenzubleiben und gemeinsam am Ausgangspunkt wieder anzukommen.

Was im jährlichen Trainingsbetrieb der RTF - Abteilung fast unmöglich erscheint, gelang in der halben Freizeitwoche vorzüglich. Jede/r nahm auf Jede/n Rücksicht.

Die Schnelleren nahmen sich etwas zurück oder fuhren noch einmal die eben bewältigte Steigung hinunter, holten die etwas langsamer Fahrenden ab und unterstützten diese durch Zuspruch oder mit gelegentlichem leichtem Anschieben. Die Schwächeren strengten sich an und zeigten keine Blöße, ohne sich durch falschen Ehrgeiz zu verausgaben.

Es geht doch, warum nicht das ganze Jahr über!

Ich muss gestehen, auch ich hatte wie einige andere auch, vorher Bedenken, dass es klappt mit dem Zusammenfahren. Die positiven Erfahrungen belehrten mich eines Besseren.

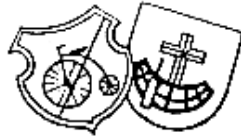
Einteilungen in bestimmte Leistungsgruppen sind nicht in jedem Fall erforderlich, sofern gegenseitige Rücksichtnahme und Teamgeist gewährleistet ist.

Kurz und gut, es herrschte eine prächtige Stimmung in der Truppe. Unterwegs wurden regelmäßig Pausen eingelegt, um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen und den beanspruchten Beinen etwas Ruhe zu gönnen. Der strahlende Sonnenschein, zumindest an den ersten beiden Tagen und die herrliche Gegend mit kilometerweitem Ausblick über die Landschaft, war man erst mal oben, trug zu der guten Laune bei.

Auch als sich gegen Ende des Aufenthaltes etwas Regenneigung einstellte, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Es wurde gefahren nach dem Motto „der Weg ist das Ziel“ und dabei möglichst den dunklen Regenwolken ausweichen.

Einen besonderen Dank gilt der Belegschaft des Flair Hotels Waldfrieden, die sich über die Tage bemühten, den Bedürfnissen von uns Radfahrern gerecht zu werden. Bekanntlich sind diese etwas anderer Art als die von Normaltouristen.

# Radfahrervereinigung 1897 e. V. Schifferstadt



Nach Abstellen einiger Anfangsproblemen merkten die freundlichen Bedienungen, worauf es uns in der Hauptsache ankam, dass wir nach der Rückkehr von unseren Touren verstärkt Durst hatten, in der Mehrheit ein unbändiges Verlangen nach Weizenbier verspürten und dieses zudem noch gut gekühlt sein musste. Der Koch stellte sich problemlos auf unser verstärktes Hungergefühl ein und bot extra für uns Radler jeden Abend eine Pasta-Vorspeise an, damit wir unsere Kohlenhydratspeicher wieder füllen konnten.

Jeder Teilnehmer kam während des Aufenthaltes in den Genuss einer Massage nach Wahl (Rücken oder Beine) auf Kosten des Hauses.

Ich zumindest hatte großen Spaß an der Fahrt und denke, dass es auch den anderen Teilnehmern gefallen habe dürfte.

Ich erwarte, dass derartige gemeinsame mehrtägige radfahrerische Ausflüge in unserem Sportverein zumindest einmal im Jahr wieder zur Regel werden und hoffe, dass sich weitere Vereinsmitglieder, egal was für Räder sie fahren oder wie schnell und ausdauernd sie diese bewegen, angesprochen fühlen, daran teilzunehmen. Neben dem Radfahren sollte dabei das gesellige Miteinander eine große Rolle spielen.

Weg vom Alltagsstress, weg von den üblichen Routen zu Hause, in harmonischer Gemeinschaft unser gemeinsames Hobby pflegen, was gibt es Schöneres?

Eine weitere schriftlich geäußerte Meinung zu der Fahrt, damit ich nicht mit meiner alleine dastehe, will ich noch veröffentlichen; die Zustimmung von Uli R. habe ich vorausgesetzt.

Er schreibt in einer E-Mail nach unserer Rückkehr:

*Hallo,*

*ich möchte auf diesem Wege herzlichen Dank sagen für die gelungene Radsportveranstaltung in Thüringen. Die Unterkunft war sehr gut, im Detail ruhige Lage, Bett mit rückenfreundlicher "harter" Matratze, ausgezeichnete Verpflegung (Rumpsteak, Sauerbraten, Schweinemedaille, Pasta-Vorspeisen, etc.). Herausragend war auch die (in meinem Fall Rücken-) Massage.*

*Alle Radtouren waren landschaftlich ein Genuss und sportlich eine Herausforderung, aber wie heißt es so schön:*

*"Sind sie zu hart, bist Du zu weich". Am Besten hat mir die Tour am Samstag über die Höhen des Rennsteiges gefallen, mehr oder weniger sanfte Wellen liegen mir halt mehr als dauernde Berg- und Talfahrt.*

*Also, nochmals vielen Dank und ich freue mich auf die nächste Tour.*

*Gruß Uli*

In diesem Sinne danke auch ich allen Teilnehmern für die schönen Stunden ebenfalls in freudiger Erwartung unserer nächsten gemeinsamen Tour.

Klaus Benz  
(Fachwart-RTF der RV 1897 Schifferstadt e.V.)